

Qualitätsbericht 2015 *vers. Web*

Integrierte Versorgungsvertrag Netzwerk Essstörungen im Ostalbkreis e. V. (NEO) mit der AOK Baden-Württemberg.

Der Integrierte Versorgungsvertrag zwischen dem *Netzwerk Essstörungen im Ostalbkreis e. V. (NEO)* und der AOK Baden-Württemberg besteht inzwischen 8 Jahre. Eine Langfristigkeit des Projekts konnte erreicht werden. Auf dieser Grundlage konnten inzwischen 163 AOK-Patientinnen mit Essstörungen fachübergreifend mit einem abgestuften ambulanten Behandlungsangebot versorgt werden (zzgl. 12 Pat. von anderen Kassen). Neue PatientInnen stellen sich kontinuierlich vor, jährlich werden etwa 15-20 neue PatientInnen in den IV-Vertrag aufgenommen.

Inhaltsverzeichnis

1. Erbrachte Leistungen.....	2
1.1. Behandlung.....	2
1.2. Neue Angebote.....	2
1.2. Koordinationsleistungen.....	3
2. Qualitätsmanagement.....	3
3. Öffentlichkeitsarbeit.....	3
3.1. Fachöffentlichkeit.....	3
3.2. Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit.....	4
4. Forschung.....	5
4.1 Universität Ulm – Ergebnisforschung.....	5
4.2 Universität Ulm – Katamneseforschung.....	5
4.3. FH Aalen.....	5
5. Umsetzung Datenschutz.....	6
6. NEO „U 18“.....	6
7. Verein.....	7

Netzwerk Essstörungen im Ostalbkreis e. V. NEO

c/o Klinik für Psychosomatik
 Ostalb-Klinikum Aalen
 Im Käblesrain 1, 73430 Aalen
 Tel 07361-551801 Fax 07361-551803
 info@neo-iv.de
 www.neo-iv.de
 www.mein-neo.de

1. Erbrachte Leistungen

1.1. Behandlung

16 Neuaufnahmen 2015. Somit insgesamt 163 AOK PatientInnen bzw. 175 von allen Krankenkassen.

Die 16 Eingangs-Assessments wurden von drei niedergelassenen Fachärzten durchgeführt. Von den 16 neuen Patientinnen wurden 13 in die M-Phase und zwei Patientinnen direkt in T-Phase übernommen. Bei einer Patientin fand nur das Eingangs-Assessment statt und es kam zu keiner weiteren Behandlung durch NEO.

Von den 15 in 2015 neu aufgenommenen AOK-Patientinnen hatten

4 Patientinnen eine Anorexie (F50.1, F50.0)

6 Patientinnen eine Bulimie (F50.2, F50.3) und

5 PatientInnen eine Binge-Eating Störung (=sonstige Essstörung, F50.8).

Als **Ärzte des Vertrauens** (AdV) bekamen 22 verschiedene Hausärzte und Fachärzte ihre Leistungen vergütet.

1.2. Neue Angebote

2. Therapiegruppe

Seit Februar 2015 werden in Aalen in der Therapiephase zwei Therapiegruppen durchgeführt.

Angehörigengruppe

Im Rahmen der Behandlung von Essstörungen bietet NEO jetzt auch einen Austausch für Angehörige an. Die Veranstaltung dient dazu, Informationen über die Erkrankung zu geben, den Umgang mit den Betroffenen zu reflektieren sowie Raum für offene Fragen zu bieten.

Die Gruppe wird in der Motivations- und in der Therapiephase der integrierten Versorgung angeboten. Sie umfasst 4 Termine à 100 Minuten in einem 4-6-Wochen-Rhythmus. Sie ist halboffen gestaltet, immer nach 2 Terminen können neue Teilnehmer einsteigen. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 6. Die Gruppe fand erstmals im Oktober in der Praxis Eichholz, Aalen statt.

Ehemaligentreffen von NEO-TeilnehmerInnen „REVIVAL“

Die Veranstaltung am 20. November 2015 wurde sehr gut angenommen und soll wiederholt werden.

Für die Veranstaltung wurden 83 Einladungen verschickt. 17 Personen haben daraufhin an der Veranstaltung teilgenommen. Ziel ist, dass eine Selbsthilfegruppe daraus entsteht. Eine Ehrenamtliche hat dies in die Hand genommen und möchte es in Kooperation mit Hedi Wunderlich organisieren.

1.2. Koordinationsleistungen

Es fanden 2015 regelmäßig insgesamt **30 Fallkonferenzen** statt. Die Konferenzen boten den beteiligten BehandlerInnen wieder ein Forum, um Behandlungsziele zu koordinieren, die Therapieangebote festzulegen und sich gegenseitig über Verläufe zu informieren. Die Fallkonferenz traf auch Indikationsentscheidungen darüber, wann die Patientinnen in die verschiedenen Phasen wechseln und ob stationäre Behandlungsphasen nötig sind. Neben den verschiedenen Therapeuten nahmen zwei Fachärzte als AdV an den Fallkonferenzen teil.

Die Koordination mit der Psychosomatik fand ebenfalls in den Fallkonferenzen statt. Mit anderen Kliniken und externen behandelnden Fachärzten fand der Austausch telefonisch und schriftlich statt.

Der **Lenkungsrat, ein Koordinationsgremium zwischen AOK und NEO**, traf sich 2x. Im Lenkungsrat wurden u. a. besprochen: Controlling-Berichte, Codierung der Diagnosen, Fallentwicklung, Stand der begleitenden Forschungsprojekte, Öffentlichkeitsarbeit, Prävention Theaterstück „Püppchen“ und es wurden die Voraussetzungen für eine neues Angebot für Jugendliche geschaffen.

2. Qualitätsmanagement

Für die *Ergebnisqualität* haben wir bei allen Patientinnen weiterhin vier Fragebögen eingesetzt (PHQ, SCL 90, EDI-2, EDE-Q,) zum Zeitpunkt des Assessments, nach Beendigung der Therapiephase, nach Beendigung der Nachsorge (Abschlussassessment) und in der 1-Jahres-Katamnese.

Für die *Prozessqualität* fanden die genannten interdisziplinären Fallkonferenzen und Fortbildung statt. Um diese *Prozessqualität* zu sichern, wurden in den Qualitätszirkeln die Behandlungspfade, Schnittstellen und netzwerkinternen Leitlinie aktualisiert. Die Psychotherapie in der Therapiephase wird durch Herrn Prof. von Wietersheim der Psychosomatik der Universität Ulm extern supervidiert und die Motivationsgruppen durch Herrn Pater Martin Jelli, Neresheim.

Für die *Strukturqualität* werden einheitliche Anamnesebögen und Übergabeprotokolle genutzt. Für die aktuellen gemeinsam genutzten Arbeitsblätter, Fragebögen und Formulare wurde die passwortgeschützte interne Webseite <http://intern.neo-iv.de/> aktualisiert.

Die BehandlerInnen im Netzwerk haben alle eine abgeschlossene entsprechende Berufsausbildung und langjährige Erfahrung mit der Therapie von Essstörungen. Die psychologischen Psychotherapeutinnen haben eine Approbation und die Ärzte einen Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie oder für Psychiatrie und Psychotherapie bzw. Nervenheilkunde.

3. Öffentlichkeitsarbeit

3.1. Fachöffentlichkeit

Fachkräfteschulung Hedi Wunderlich 09.02.2015: im Rahmen einer Informationsveranstaltung zum Thema: Umgang mit Essstörungen, System NEO erläutert von Aufnahmebedingungen bis Therapieansätze.

Sozialpädagogisches Institut, St. Loreto, Hedi Wunderlich, am 24.02.2015 und 23.03.2015, Schulung der AusbildungsteilnehmerInnen zum Thema: Ursachen-Symptome-Therapie, Umsetzung im Praxisfeld der Jugend- und Heimerziehung

3.2. Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

3.2.1. Presse mit Beiträgen zu NEO

Schwäbische Post 11.12.2015:

Essen dürfen sie wieder genießen

Für ehemalige Teilnehmerinnen am Programm des Netzwerks Essstörungen sind Gruppentreffen dennoch wichtig. Trotz Kälte, Sturm und Regen hatten sich zahlreiche Frauen auf den Weg in den C-Punkt der Caritas Aalen gemacht. Was verbindet diese Frauen zwischen 19 und 55 Jahren? Sie alle haben am ambulanten integrierten Versorgungsprogramm für Menschen mit einer Essstörung teilgenommen....

3.2.3. Prävention in Schulen

Schulpräventionen: an Uhland Realschule, am 27.03.2015 zum Thema: Mädchen / Junge , Essstörungen / Sensibilisierung“

Schulpräventionen Kocherbergschule, am 18.12.2015 , zum Thema: Mädchen / Junge , Essstörungen / Sensibilisierung“

Püppchen – Präventionstheater zum Thema Essstörungen

Das freie Ensemble Sakramo 3 D mit Sarah Gros und Monika Wieder hat 2013 mit Unterstützung von NEO das Präventionstheater „Püppchen“ entwickelte. Im Internet s. unter www.pueppchen.info. Das Präventionstheater „Püppchen“ wird im Ostalbkreis und auch in den anderen Landkreisen von Baden-Württemberg weiterhin nachgefragt.

Werbung

Im Berichtszeitraum wurden von NEO in folgenden Abi-Zeitungen Annoncen geschaltet:

- Hans-Baldung-Gymnasium Schwäbisch Gmünd
- Ostalb-Gymnasium Bopfingen
- Rosenstein-Gymnasium Heubach
- Werkmeistergymnasium Neresheim
- Kreisberufsschulzentrum Ellwangen
- Kaufmännische Schule Schwäbisch Gmünd
- Landesgymnasium für Hochbegabte Schwäbisch Gmünd
- Scheffold-Gymnasium Schwäbisch Gmünd
- Karl-Stirner-Schule Rosenberg
- Schäferfeldschule Lorch (Hausaufgabenheft)

3.2.4. Vortrag

Veranstaltung zu Essstörungen im Kinder- und Jugendalter in Ellwangen am 6. Mai 2015

Die AOK Ostwürttemberg lädt zusammen mit der St. Anna-Virngrund-Klinik und der Ipf & Jagst-Zeitung zur Veranstaltung ein. Der Eintritt ist kostenfrei.

Die Chefärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie Dr. D. Rossaro referiert zu dem Thema.

An dem Abend wird auch das "Netzwerk Essstörungen Ostalbkreis" (NEO) von Dipl. Psych. A. Drescher vorgestellt. Außerdem gibt es Infos zu "Püppchen" - dem Präventionsstück zu Essstörungen für Schulen.

3.2.5. weitere Öffentlichkeitsarbeit

Der NEO Kino-Spot ist auf www.mein-neo.de und in YouTube veröffentlicht (insgesamt 1.500 hits).

Das Internetportal www.neo-iv.de und das Portal für Betroffene www.mein-neo.de wurden weiter aktualisiert und gepflegt (2.440 hits im Jahr 2015, insgesamt 16.740 Hits).

Eine Modernisierung der Website, graphische Aufbereitung und Umstellung auf CMS wurde 2015 mit Unterstützung von coco-designs.de weitestgehend umgesetzt und ging Anfang 2016 online.

4. Forschung

4.1 Universität Ulm – Ergebnisforschung

Promotion von Herrn Bahle. Die Arbeit wird unterstützt von Prof. von Wietersheim von der Klinik für Psychosomatik der Universität Ulm.

4.2 Universität Ulm – Katamneseforschung

Erfassung der Daten erfolgte 2015 durch N. Kuld. Die Arbeit wird unterstützt von Prof. von Wietersheim von der Klinik für Psychosomatik der Universität Ulm.

4.3. FH Aalen

Krankheitserleben esssgestörter PatientInnen.

Prof. Dr. D. Ahrens, A. Protz, J. Selzer, J. Steiner, L. Zimmermann. Auszug aus Semesterarbeit:

„In Kooperation mit dem Netzwerk Essstörungen im Ostalbkreis (NEO) und der FH Aalen wurden Ende 2014 mit je vier Teilnehmerinnen der Motivationsphase und Nachsorgephase problemzentrierte Interviews durchgeführt. Die Interviews beschäftigten sich mit der Entwicklung des Krankheitserlebens aus Patientensicht und ermöglichten zudem einen Vergleich zwischen dem Anfang und Ende der Therapie. Die Studentinnen stellen die Ergebnisse ihrer Studie im Qualitätszirkel am 16. März 2015 vor, welche sie anhand von 8 Interviews mit Teilnehmerinnen des NEO-Angebots erstellt haben.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass bereits in der Motivationsphase starke Veränderungen bezüglich des eigenen Krankheitsverhaltens und –Erlebens stattgefunden haben und die Therapie bei den Teilnehmerinnen Anklang gefunden hat. Im direkten Vergleich mit der Nachsorgephase ist zum Ende der Therapie ein achtsamerer und gesundheitsförderlicherer Umgang mit sich selbst und der eigenen Gesundheit festzustellen.

Im direkten Vergleich lässt sich feststellen, dass die Frauen der Nachsorgephase bezüglich bestimmter Themen (bspw. der Umgang mit dem Essen) den Frauen aus der Motivationsphase voraus sind. In der Nachsorgephase ist die Akzeptanz der eigenen Person größer und es wird mehr auf sich selbst, auf die eigenen Gefühle und den eigenen Körper Acht gegeben. Außerdem verfügen die Teilnehmerinnen am Ende der Therapie über ein größeres Repertoire an Lösungsansätzen und -wegen, die ihnen in Situationen, bei denen sonst ihre Essstörung verstärkt auftrat, helfen.

Nach Aussagen aller Interviewten helfen ihnen die Erfahrungen der Gruppenmitglieder. Hierbei wurden auch keine Ausnahmen genannt. Dies lässt die Vermutung zu, dass die Frauen kein Problem damit haben und es für sie nicht nachteilig ist, dass alle Typen von Essstörungen in ihren Gruppensitzungen vertreten sind.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Therapie bei den Befragten großen Zuspruch gefunden hat. Das Mitspracherecht der Patientinnen wurde besonders hervorgehoben. Positiv erwähnt wurde außerdem noch, dass den Frauen viele verschiedene Übungen gezeigt wurden, die sie auch im Alltag anwenden können“

5. Umsetzung Datenschutz

Persönliche PatientInnendaten sind nur in den Akten enthalten, die in den jeweiligen Einrichtungen unter Verschluss sind. Es erfolgt kein Transfer von PatientInnendaten über E-Mail oder Internet. In den internen Abrechnungen werden Pat.-Codes genutzt. Datentransfer zur AOK erfolgt nur über die im Vertrag definierten Inhalte per Post.

6. NEO „U 18“

Im Jahr 2015 wurde die Idee, ein eigenes NEO-Angebot für Jugendliche zu schaffen, in die Tat umgesetzt. Die Einladung zum ersten Treffen des Arbeitskrieses „NEO U 18“ stieß auf gute Resonanz, so dass insgesamt 4 Treffen stattfanden. TeilnehmerInnen waren MitarbeiterInnen aus den Erziehungs- und Familienberatungsstellen, der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie bzw. den PIAs, niedergelassene Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen, Komplementärtherapeutinnen, ein Familientherapeut, die Ernährungsberaterin der AOK und Frau Drescher als Verantwortliche des Vorstands. Die Anfangsphase wurde unterstützt durch Mitarbeiterinnen der Caritas-Beratungsstellen, die ihre Erfahrung aus dem NEO-Erwachsenenbereich einbrachten. Im Lauf des Jahres ist es gelungen, ein Team für die Motivationsphase (Frau Jasny von der Ökumenischen Psychologischen Beratungsstelle und Frau Osiander von der Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Landratsamts) und ein Team für die Therapiephase (Frau Boger und Frau Hendrichke, beide KJPs) zu finden. Die Konzeption für die Motivationsphase wurde detailliert erstellt. Für die (Eingangs-)Assessments wurden zwei verschiedene Wege gefunden, nämlich zum einen die Psychiatrischen Institutsambulanzen der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, und zum anderen Frau Boger (psychologischer Teil) in Verbindung mit Frau Dr. Riedlinger (ärztlicher Teil). Die Kooperation mit der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie wurde zwischen Frau Dr. Rossaro und Herrn Dr. von Wachter abgesprochen.

Das Angebot „NEO U 18“ wird in den bestehenden IV-Vertrag zwischen der AOK und NEO integriert, an einzelnen Stellen finden Modifikationen statt (z. B. mehr Familientherapie); dies konnte kurz vor Jahresende zwischen der AOK und NEO beschlossen werden.

Der Start des neuen Angebots für Jugendliche ist für 2016 geplant.

7. Verein

Das Netzwerk ist seit dem 01. Juli 2008 in das Vereinsregister (Amtsgericht Aalen) eingetragen. Die Gemeinnützigkeit wurde vom Finanzamt Aalen bescheinigt.

In der Mitgliederversammlung am 16.03.15 wurden erneut gewählt:

- Stellvertreterin Annegret Drescher
- Stellvertreter Dr. Martin von Wachter
- Kassenwart Dr. Franz Riedlinger

Der Vorstand von NEO e. V. bestand 2015 aus:

- Vorsitzender Dr. Ullrich Brickwedde
- Stellvertreterin Claudia Bub-Elbing
- Stellvertreterin Annegret Drescher
- Stellvertreter Dr. Martin von Wachter
- Schriftführer Berthold Weiß
- Kassenwart Dr. Riedlinger

Kassenprüferinnen waren Frau Hedi Wunderlich und Frau Claudia Eichholz.

Dr. med. Ullrich Brickwedde, der Vorsitzender des Netzwerkes Essstörung im Ostalbkreis, ist leider am 14.09.2015 gestorben. Mit ihm verloren wir einen kompetenten Fachkollegen und engagierten Arzt. Dr. Brickwedde hat als Gründungsmitglied und langjähriger Vorsitzender das Netzwerk Essstörung im Ostalbkreis entscheidend geprägt und zum Erfolg geführt.